



PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

Vizepresident dla Provinzia, Assessor por la Formaziun y la Cultura Ladina, les Infraströtöres y la Mobilité

Bozen, 26.08.2022

Bearbeitet von / redatto da / scrit da:

US

Frau Landtagsabgeordnete
Maria Elisabeth RiederHerrn Landtagsabgeordnete
Paul Köllensperger
Alex Ploner
Franz Ploner

Fraktion Team K

team.k@landtag-bz.org

Zur Kenntnis:

Präsidentin des Südtiroler Landtages
Rita Matteidokumente@landtag-bz.org**Antwort auf die Anfrage Nr. 2216 vom 28.06.2022 - Umfahrung Kiens**

In Bezug auf obgenannte Anfrage kann, wie folgt, geantwortet werden

1. Wie ist der aktuelle Stand der Dinge bei der Umfahrung Kiens?

Die Arbeiten sind derzeit im Gange und umfassen die Abgrenzung der Gebiete, die Vorbereitung des Geländes mit provisorischen und endgültigen Baracken und Anlagen, die Errichtung von Zäunen und Baustellenschildern, den Bau von Schutzbarrieren, den Abriss des Gersthofes und die Verlegung bestehender Infrastrukturen (Wasserleitungen, NS- und MS-Leitungen, Infranet-Glasfasern, Südtirolgas-Leitungen, Telecom-leitungen usw.).

2. Warum wurde der Bau unterbrochen?

Der Bau wurde nicht unterbrochen, die Arbeiten wurden nicht ausgesetzt.

3. Warum hat die Gemeinde nicht vor Baubeginn auf die Probleme hingewiesen?

Im Februar 2020 teilte die Gemeinde Kiens der Verwaltung ihre Absicht mit, eine städtebauliche Entwicklung „Erweiterungsgebiet K6“ im Dorf durchzuführen. Die Landesverwaltung nahm dies zur Kenntnis und stellte fest, dass diese Entwicklung die Durchführbarkeit der in Auftrag gegebenen Arbeiten nicht beeinträchtigt, wenn auch mit einigen Anpassungen an die Gegebenheiten verbunden sind.

4. Stimmt es, dass die Gemeinde Kiens nach der Festlegung der Trasse und deren Eintragung in den Bauleitplan zwei Bauprojekte genehmigt hat, die jetzt die Anpassung der Trasse nötig machen?

Die Gemeinde genehmigte den Bau von drei Gebäuden nach der Genehmigung der Tunneltrasse. Die Baugenehmigungen wurden nach Genehmigung der Änderung des Bauleitplanes der Gemeinde Kiens erteilt. Die Änderung der Strecke wird derzeit untersucht, um sie im Hinblick auf die Verbesserung der



Sicherheitsparameter und die Einbindung in die Landschaft zu optimieren und sie somit an die bestehende Situation anzupassen.

5. Wie kann es sein, dass nach Baubeginn die Trasse nochmal verändert wird? Wie viel Zeit und Geld kostet diese Veränderung? Wer trägt die Mehrkosten?

Die Trasse ändert sich geringfügig und wird unter Beibehaltung des genehmigten Verlaufes leicht nach Westen verlegt. Weiters wird unter Berücksichtigung des DdLH Nr. 6 vom 14.02.2022 "Funktionelle und geometrische Normen für die Planung, den Bau und die Instandhaltung von Mobilitätsinfrastrukturen unter Berücksichtigung der ökologischen Nachhaltigkeit in der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol", einer Verkehrszählung von rund 24.000 Durchfahrten pro Tag, sowie unter Berücksichtigung des Beschlusses des Landesrates vom 16.02.2018 eine Verlängerung des Tunnels im Osten um 135 Meter in offener Bauweise sowie die Realisierung eines zweiten Fluchtstollens beschlossen.

Eine Verlängerung der Dauer der Arbeiten ist derzeit nicht festgelegt. Die Erhöhung der Kosten beläuft sich auf ca. 5,3 Mio € und ist vor allem auf die Verbesserungen hinsichtlich Landschaftsschutz (Verlängerung des Tunnels im Osten) und Verkehrssicherheit (Realisierung eines zweiten Fluchtstollens) zurückzuführen. Diese Mehrkosten werden von der Provinz getragen.

6. Sollte eine Fertigstellung vor den Olympischen Spielen nicht möglich sein, was passiert mit den vorgesehenen Olympiegeldern? Können sie für diese Projekt überhaupt verwendet werden oder müssen sie zurückgezahlt werden? Können sie auf andere Projekte verteilt werden?

Die Umfahrung Kiens ist nicht Teil des Olympiaprogrammes.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Alfreider
LH-Stv. und Landesrat